



SANDRA KÖHNLEIN

THEMENORIENTIERTE BEGEGNUNGSRUNDEN PLANEN & UMSETZEN

Die große Ideensammlung
für die Seniorenarbeit



BÜCHNER

Themenorientierte Begegnungsrunden planen und umsetzen



Sandra Köhnlein hat zwei Kinder und lebt, betreut und schreibt im Hohenlohischen. Als gelernte Erzieherin entdeckte sie vor mehreren Jahren ihr Interesse für die Arbeit mit älteren Menschen und ist seitdem begeistert in der Seniorenbetreuung tätig. Mit ihrem Debüt »Tanzen im Sitzen« hat sich Sandra Köhnlein auf das Tanzen mit Senioren aus

der eigenen praktischen Arbeit heraus spezialisiert. Kompakte Inhalte und verständliche Texte sind ihr Markenzeichen – ohne dabei auf eine umfassende Betrachtung des Themenbereiches zu verzichten. So auch bei ihrem Buch »Basteln und Gestalten mit Senioren«, das die Reihe »Aktiv mit Senioren« einleitet. Ergänzend bietet die Autorin Kurse an. Kontakt: www.tanzen-mit-senioren.de

Sandra Köhnlein

Themenorientierte Begegnungsrunden planen und umsetzen

Aktiv mit Senioren | Band 2



BÜCHNER

Besuchen Sie uns im Internet:
www.buechner-verlag.de

Sandra Köhnlein
Themenorientierte Begegnungsrunden planen und umsetzen.
Die große Ideensammlung für die Seniorenarbeit
(= Aktiv mit Senioren, Band 2)

ISBN (Print) 978-3-96317-104-8
ISBN (ePDF) 978-3-96317-660-9
Copyright © 2018 Büchner-Verlag eG, Marburg

Satz, Grafiken und Umschlaggestaltung: DeinSatz Marburg
Fotografien: Sandra Köhnlein
Umschlagabbildung: Cecilie_Arcurs | www.istockphoto.com

Das Werk, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich durch den Verlag geschützt. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Inhalt

1 Treffpunkt Begegnungsrunde	9
2 Begegnungsrunden planen – so gehen Sie anhand eines Modells vor	11
2.1 Themenfindung	11
2.2 Teilnehmerbestimmung	13
2.3 Teilnehmeranalyse	18
2.4 Programmskizzierung	21
2.5 Konkretisierung	22
3 Begegnungsrunden umsetzen – so gehen Sie anhand eines Rituals vor	31
3.1 Einstimmung	31
3.2 Hauptteil	32
3.3 Verabschiedung	34
3.4 Stundenbilder	34
3.5 Kommunikationstechniken	39
4 Begegnungsrunden überdenken – so gehen Sie anhand eines Fragenkatalogs vor	45
5 Impulse zur Einstimmung	49
6 Gesprächsimpulse	53

7 Kognitive Impulse	55
7.1 Wortspiele	55
7.2 Wissensspiele	71
7.3 Spiele mit Bildern	91
8 Impulse für Körper und Seele	101
8.1 Wahrnehmungsübungen	101
8.2 Grobmotorische Bewegungsübungen	107
8.3 Feinmotorische Bewegungsübungen	109
8.4 Musikalische Aktivitäten	111
9 Impulse zur Verabschiedung	117
10 Zusätzliche Aktionen	121
11 Orientierungsbogen	123
11.1 Planung	123
11.2 Umsetzung	125
11.3 Reflexion	127
12 Register der kreativen Aktivitäten	129

Theoretische Grundlagen

1 Treffpunkt Begegnungsrunde

9

Begegnungsrunden sind ein wertvolles Mittel zur Herstellung, Wahrung oder Anhebung der Lebensqualität von Pflegebedürftigen und Menschen mit Handicap in Senioreneinrichtungen und Betreuungsgruppen. Begegnung bedeutet, zusammen Zeit zu verbringen, sich anzunähern, sich kennenzulernen, sich aufeinander zu beziehen, gemeinsam zu handeln – sich zu begegnen. Begegnungsrunden mit Gruppen bieten Gemeinschaft, Kontakte, Austausch und wirken Vereinsamung entgegen.

Themenorientierte Begegnungsrunden

Ein Thema ist ein Grundgedanke, Gegenstand oder Inhalt, auf den sich die Akteure beziehen. Diese Themen können klein oder groß, abstrakt oder sehr konkret sein – wie zum Beispiel Hochzeit, Farben, Gefühle oder Knöpfe. Für die Umsetzung themenorientierter Begegnungsrunden werden Aktionen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern ausgewählt, die mit dem Thema in Zusammenhang stehen und verschiedene Kompetenzen und Sinne ansprechen. Mittels der themenorientierten Gruppenarbeit werden verschiedene Fähigkeiten gefördert und ein breites Allgemeinwissen und Kenntnisse auf verschiedenen Gebieten erhalten. Insbesondere soziale Bedürfnisse und das Bedürfnis nach Wertschätzung und Selbstentfaltung werden dabei berücksichtigt.

Bedürfnispyramide nach Maslow

Der amerikanische Psychologe Abraham Maslow ordnete Bedürfnisse in einer Rangfolge und unterschied körperliche, seelische, soziale und geistige Bedürfnisse.

- Stufe 1 – *Körperliche Bedürfnisse*: Wärme, Trinken, Essen, Ruhe, Schlaf, Körperpflege, Schmerzfreiheit, Sexualität
- Stufe 2 – *Bedürfnis nach Sicherheit*: Schutz vor Gefahren, Unabhängigkeit, Wohnung, Kleidung, Vorsorge, Geborgenheit
- Stufe 3 – *Soziale Bedürfnisse*: Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit, Zuwendung, Vertrauen, Lob
- Stufe 4 – *Bedürfnis nach Wertschätzung*: Leistung, Kompetenz, Selbstvertrauen, Anerkennung, Bewunderung
- Stufe 5 – *Bedürfnis nach Selbstentfaltung*: Kompetenzen ausbauen, Selbstverwirklichung, Wissenserwerb, Ästhetik, Sinnfindung, Religion



Abb. 1: Maslowsche Bedürfnispyramide

HINWEIS

Sämtliche Tipps, Ideen und Hinweise wurden ausgiebig und mit großer Sorgfalt durchdacht und recherchiert. Prüfen Sie vor Ort selbst entsprechend ihrer Situation und wägen Sie ab, welche Anregungen Sie wie und bei welchen Personen umsetzen. Eine Haftung für etwaige Personen- und Sachschäden ist ausgeschlossen. Die Durchführung der Anregungen erfolgt ausschließlich in eigener Verantwortung des Anwenders bzw. der Anwenderin.

2 Begegnungsrunden planen – so gehen Sie anhand eines Modells vor

11

Der Einsatz eines Vorgehensmodells liefert Einsichten und schafft Erfolgsaussichten. Das systematische Vorgehen kann von allen Beteiligten immer wieder angewendet werden und so auch die Zusammenarbeit im Team erleichtern.

2.1 Themenfindung

Bringen Sie in Erfahrung, welche Inhalte in ihrer Einrichtung von Belang sind.

- Welches Thema ist in der Einrichtung gerade von Bedeutung? Welches ist von besonderem Interesse?

TIPP

Je besser Sie Bewohner oder Gäste der Einrichtung kennen, desto gezielter können Sie ein Thema auswählen, das an Interessen und Bedürfnisse anknüpft. Eine Umfrage nach Wünschen und Vorschlägen der Senioren verhilft ebenfalls zu einer Themenfindung. Wenn Ihnen diese Möglichkeiten nicht offen stehen, sind jahreszeitlich orientierte Begegnungsrunden immer eine adäquate Lösung.

Jahreszeitlich orientiert

Der Jahreslauf mit seinen Jahreszeiten bietet eine Fülle an Anknüpfungspunkten für die Themenfindung. Jede Jahreszeit ist charakteristisch und mit entsprechenden Ereignissen besetzt: Fest- und Gedenktage, Naturphänomene, häusliche Tätigkei-

ten und vieles mehr. Besonders ältere Senioren sind mit diesen Rhythmen aufgewachsen und besitzen entsprechende Wissens- und Kenntnisstände.

Beispiele

Kochrezepte der Saison • Weihnachten • Konfirmation / Kommunion / Jugendweihe • Frühjahrsputz • Ostern • Einschulung und Schulzeit • Vom Apfel zum Apfelsaft • Erntedank • Vorratshaltung: Vom Einmachen, Einlegen und Einkochen • Bei Eis und Schnee • Olympische Spiele • Geburtstag • Grand Prix • Die Festspiele in Bayreuth: Oper und Operette

Biografie- und umweltorientiert

Wenn Sie die zu Betreuenden besser kennengelernt haben, sind ihnen auch deren Erkenntnisse und Interessen in Verbindung mit deren bisherigem Lebensweg bekannt, die ein breites Spektrum an Anknüpfungspunkten für die Themenfindung bieten. Senioren haben je nach Biografie bestimmte Vorlieben und einen reichhaltigen Erfahrungsschatz, den es zu entdecken gilt. Außerdem sind immer wieder Geschehnisse in der Einrichtung für zu Betreuende von Interesse wie beispielsweise raumgestalterische Maßnahmen, die als Thema aufgegriffen werden können.

Beispiele

Von Träumen und Wünschen • Heimat • Paare • Mode • Sport und Sportverein • Werbung • Dialekte • Die 50er-Jahre • Garten • Hobbys • Hochzeit • Meine Kindheit • Sonntag und Kaffeekränzchen • Auf dem Bauernhof • Handwerk • Farben

TIPP

Die Erstellung eines Biografiebogens gehört inzwischen in vielen Einrichtungen zum Standard. In diesem werden Lebensdaten festgehalten und wichtige Stationen im Leben skizziert wie Geburtsjahr, Geburtsort, Geschwister, Schulbesuch, beruflicher Werdegang, Familiengründung oder Freizeitgestaltung.

Bildungsorientiert

Letztendlich gibt es unter den Senioren auch Personen, die gerne dazulernen und ihren eigenen Horizont erweitern möchten (Erwachsenenbildung). Dieser Personenkreis ist gerne dazu bereit, ein Thema mit Ihnen zu erarbeiten, das neue Eindrücke schafft und Wissens- und Kenntnisstände vertieft und erweitert.

Beispiele

Was mich trägt und stützt • Das Leben von ... • Gefühle • Von Dichtern und Denkern • Gemeinsam sind wir stark • Eine Geschichte aus der Bibel/Psalm .../Das Gleichnis von ... • In der Kirche/In der Moschee/In der Synagoge • Formen • Erfindungen • Bella Italia • Englisch als Weltsprache • Fußballweltmeisterschaft • Weltgesundheitstag • Internationaler Tag des Waldes

2.2 Teilnehmerbestimmung

Wählen Sie bestimmte Personen aus, die sich mit dem Thema besonders identifizieren können, und erstellen Sie eine Teilnehmerliste.

- Für welchen Personenkreis ist die Betrachtung und die Erörterung des Themas besonders geeignet?
- Wer wird zur Begegnungsrunde eingeladen?

HINWEIS

In Betreuungsgruppen oder bei offenen Angeboten haben Sie auf die im Folgenden erläuterten gruppenspezifischen Faktoren eher geringen Einfluss. Umso wichtiger ist dann, bei der Konkretisierung (Kapitel 2.5) Methoden und Hilfestellungen so zu wählen, dass Alternativen für Einzelne eingebunden werden können.